

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karin Prien (CDU) vom 10.08.16

und Antwort des Senats

Betr.: Schulformwechsel – Welchen Wert hat die Gymnasialempfehlung noch?

Immer mehr Eltern melden ihre Kinder auch ohne Gymnasialempfehlung an Hamburgs Gymnasien an. Wie die Antwort des Senats auf meine Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/4273 ergab, besuchten im vergangenen Schuljahr 1.757 Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung die fünfte Klasse eines Gymnasiums.

Nach Ende des Schuljahres 2014/2015 mussten 688 Kinder nach der sechsten Klasse das Gymnasium verlassen, weil sie den Anforderungen nicht gewachsen waren. Ein Großteil von ihnen war von den Eltern ohne entsprechende Gymnasialempfehlung dorthin geschickt worden. Dies fügt nicht nur den Kindern einen seelischen Schaden zu, sondern führt auch zu erheblicher Unruhe und damit einhergehenden Qualitätsverlusten in den fünften und sechsten Klassen unserer Gymnasien.

Dies ist sehr bedenklich. Darüber hinaus führt der später häufig notwendige Schulformwechsel jedes Jahr zu Problemen. Die potenziell aufnehmenden Stadtteilschulen werden vor große organisatorische Herausforderungen gestellt; Schulformwechsler kommen teilweise an der Schule ihrer Wahl wegen Überfüllung nicht unter, Ärger und Frustration sind vorgezeichnet.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

A. Schulformwechsel

1. *Wie viele Schulformwechsel vom Gymnasium auf eine Stadtteilschule gab es zum Schuljahr 2015/2016 in den einzelnen Jahrgangsstufen?*

Schulformwechsel von einem Gymnasium an eine staatliche Stadtteilschule im Schuljahr 2015/2016 nach Jahrgangsstufen*

vorherige Jahrgangsstufe	Anzahl Wechsel
5	88
6	662
7	50
8	94
9	93
10	215
11	105
12	43

vorherige Jahrgangsstufe	Anzahl Wechsel
insgesamt	1.350

Quelle: Schuljahresstatistik 2015

* Ohne Schülerinnen und Schüler, die zuvor eine Basis- oder Internationale Vorbereitungs-klasse besucht haben. Stadtteilschulen inklusive Doppelqualifizierender Bildungsgang.

2. *Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden an den einzelnen Gymnasien zum Schuljahr 2015/2016 in Klasse 6 abgeschult? Bitte unter Angabe des Namens der Schule, dem Sozialindex sowie der Anzahl der Schülerinnen und Schüler darstellen.*

Siehe Anlage 1.

3. *Wie viele Schülerinnen und Schüler mit und ohne Gymnasialempfehlung sind zum Schuljahr 2015/2016 mit Ende der sechsten Klasse an eine Stadtteilschule abgeschult worden?*

Zum Schuljahr 2015/2016 wechselten 239 Schülerinnen und Schüler mit und 423 Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung aus Jahrgangsstufe 6 von einem Gymnasium an eine staatliche Stadtteilschule.

B. Klassenwiederholungen

4. *Wie viele Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen wiederholten im Schuljahr 2015/2016 die Klasse? Bitte für alle Schulformen und Klassenstufen einzeln aufzuführen.*

Siehe Anlage 2.

5. *Bei wie vielen dieser Wiederholer waren zuvor Maßnahmen im Rahmen von „Fördern statt Wiederholen“ veranlasst worden? Wenn möglich bitte nach Schulformen aufschlüsseln.*

Im Rahmen des jährlichen Monitorings wird erfasst, wie viele der Schülerinnen und Schüler, die im aktuellen Schuljahr die Klasse wiederholen, im Jahr zuvor an Lernfördermaßnahmen teilgenommen haben. Nicht alle Schulen haben fristgemäß zum Schuljahresende die Daten geliefert. Es liegen daher bisher keine vollständigen Daten zu dieser Frage vor. Unabhängig von den noch fehlenden Ergebnissen werden die bereits vorliegenden Ergebnisse aus den Schulen im Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) anschließend auf Vollständigkeit, Konsistenz und Korrektheit geprüft. Dazu ist ein Abgleich der Rückläufe, die Identifizierung von Inkonsistenzen und der fehlenden Angaben erforderlich. Die Rückkoppelungsgespräche mit den Schulen sind erst nach den Sommerferien möglich, wenn die Schulen für die entsprechenden Nachfragen wieder zur Verfügung stehen. Die Einsammlung der fehlenden Ergebnisse von den bis dahin säumigen Schulen und die anschließende Vereinheitlichung, Korrektur und Vervollständigung der Einzeldatensätze der Schulen zu einem Gesamtdatensatz wird erfahrungsgemäß mehrere Wochen dauern. Erst mit einem entsprechend aufbereiteten, qualitätsgesicherten Datensatz, der der zuständigen Behörde dann aller Voraussicht im letzten Quartal 2016 vorliegen wird, ist es möglich, die erfragten Anteile der Wiederholer, die an Lernfördermaßnahmen teilgenommen haben, zu berichten.

6. *Im Vergleich dazu: In wie vielen Fällen konnten Wiederholungen durch derartige Fördermaßnahmen abgewendet werden, das heißt wurde das vereinbarte Lernziel im Wege der individuellen Förderung erreicht? Wenn möglich bitte nach Schulformen aufschlüsseln.*

Nach § 45 Absatz 1 Hamburgisches Schulgesetz (HmbSG) rücken Schülerinnen und Schüler zwischen den Jahrgangsstufen 1 bis 10 am Ende des Schuljahres in die nächsthöhere Jahrgangsstufe ihrer Schulform auf. Das Nicht-Erreichen der nächsten Klassenstufe sieht das Hamburgische Schulgesetz nicht vor. Der zuständigen Behörde liegen daher keine Angaben zur Anzahl „drohender Wiederholungen“ vor.

7. *Welcher Gesamtbetrag wurde im relevanten Förderzeitraum, das heißt im Schuljahr 2014/2015, für die Fördermaßnahmen ausgegeben? Wenn möglich aufgegliedert nach Gymnasien und Stadtteilschulen angeben.*

Aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes wurden für das Schuljahr 2014/2015 folgende Beträge zugewiesen: Stadtteilschulen 2.318.455,60 Euro und Gymnasien 325.758,40 Euro. Im Übrigen siehe Drs. 21/1328.

8. *Wie viele Anträge auf Klassenwiederholungen gab es zum Schuljahreswechsel 2016/2017? Bitte nach Schulform, Klassenstufe und Gründen (gesundheitliche beziehungsweise schulische Gründe) differenzieren.*
9. *Wie viele dieser Anträge wurden bewilligt? Bitte nach Schulform, Klassenstufe und Gründen (gesundheitliche/schulische Gründe) differenzieren. Wie viele Anträge wurden nicht bewilligt und wie viele wurden noch nicht beschieden?*

Zur Anzahl der Anträge nach Schulform und Klassenstufe siehe Drs. 21/5356. Antrags- und Entscheidungsgründe wurden im Schuljahr 2015/2016 erstmalig elektronisch erfasst. Die Auswertung der Antragsgründe ist noch nicht abgeschlossen.

- C. *Wechsel vom Gymnasium in die Stadtteilschule in den Klassestufen 5 und 7*

10. *Wie viele der Schulformwechsler in Klasse 5 haben zuvor keine Gymnasialempfehlung erhalten?*

Zum Schuljahr 2015/2016 wechselten 64 Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung aus der Jahrgangsstufe 5 von einem Gymnasium an eine staatliche Stadtteilschule.

11. *Wie viele Anträge wurden aus jeweils welchem Grund in den einzelnen Klassenstufen genehmigt, wie viele nicht?*

Siehe Drs. 21/5356. In den erfragten Klassenstufen werden Anträge auf Schulformwechsel nach den Kriterien von § 42 HmbSG in der Regel genehmigt, sofern dem Wechsel nicht pädagogische Gründe im Wege stehen. Antrags- und Entscheidungsgründe werden nicht erfasst. Im Übrigen siehe Drs. 21/3000.

- D. *Wechsel von der Stadtteilschule auf das Gymnasium nach der sechsten Klasse*

12. *Wie viele Schülerinnen und Schüler wechselten nach erfolgreichem Abschluss der sechsten Klasse einer Stadtteilschule zum Schuljahresbeginn 2015/2016 auf ein Gymnasium? Welches sind die abgebenden Stadtteilschulen, welches die jeweils aufnehmenden Gymnasien?*
13. *In wie vielen der vorgenannten Fälle lag bei Einschulung auf der Stadtteilschule eine beziehungsweise keine Gymnasialempfehlung vor?*

Siehe Anlage 3.

Schulformwechsel von Gymnasien aus Jahrgangsstufe 6 an staatliche Schulen anderer Schulform* zum Schuljahr 2015/16 nach abgebender Schule und Sozialindex

Name der abgebenden Schule	Sozialindex der abgebenden Schule	Anzahl Wechsel
Albert-Schweitzer-Gymnasium	6	5
Albrecht-Thaer-Gymnasium	5	17
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	5	13
Alsterring Gymnasium	n.v.	1
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	5	2
Charlotte-Paulsen-Gymnasium	5	13
Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium	5	5
Friedrich-Ebert-Gymnasium	5	20
Goethe-Gymnasium	4	25
Gymnasium Allee	4	30
Gymnasium Allermöhe	4	24
Gymnasium Alstertal	5	7
Gymnasium Altona	5	10
Gymnasium Blankenese	6	2
Gymnasium Bondenwald	6	7
Gymnasium Bornbrook	4	28
Gymnasium Buckhorn	6	4
Gymnasium Corveystraße	5	6
Gymnasium Dörpsweg	5	12
Gymnasium Eppendorf	6	5
Gymnasium Farmsen	4	6
Gymnasium Finkenwerder	5	16
Gymnasium Grootmoor	6	16
Gymnasium Hamm	2	19
Gymnasium Heidberg	5	10
Gymnasium Hochrad	6	2
Gymnasium Hoheluft	5	7
Gymnasium Hummelsbüttel	4	9
Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer	5	10
Gymnasium Klosterschule	5	13
Gymnasium Lerchenfeld	4	8
Gymnasium Lohbrügge	5	30
Gymnasium Marienthal	3	14
Gymnasium Meiendorf	5	21
Gymnasium Oberalster	5	2
Gymnasium Ohlstedt	6	2
Gymnasium Ohmoor	6	9
Gymnasium Oldenfelde	5	6
Gymnasium Osterbek	5	10
Gymnasium Othmarschen	6	6
Gymnasium Rahlstedt	5	8
Gymnasium Rissen	6	1
Gymnasium Süderelbe	5	11
Hansa-Gymnasium Bergedorf	5	12
Heilwig-Gymnasium	5	4
Heinrich-Heine-Gymnasium	6	10

Name der abgebenden Schule	Sozialindex der abgebenden Schule	Anzahl Wechsel
Heisenberg-Gymnasium	5	6
Helene Lange Gymnasium	5	3
Helmut-Schmidt-Gymnasium	2	36
Immanuel-Kant-Gymnasium	5	4
Johannes-Brahms-Gymnasium	4	35
Kurt-Körber-Gymnasium	2	15
Lise-Meitner-Gymnasium	4	9
Luisen-Gymnasium Bergedorf	6	3
Margaretha-Rothe-Gymnasium	4	23
Marion Dönhoff Gymnasium	6	10
Matthias-Claudius-Gymnasium	4	6
Moderne Schule Hamburg (Gymnasium)	n.v.	1
Niels-Stensen-Gymnasium	4	2
Privates Gymnasium Brecht	n.v.	1
Sankt-Ansgar-Schule	5	1
Sophie-Barat-Schule	6	1
Walddorfer-Gymnasium	6	2
Wichern-Schule (Gymnasium)	5	1
Wilhelm-Gymnasium	6	2
<i>Schulname nicht bekannt**</i>	0	3
insgesamt		662

Quelle: Schuljahresstatistik 2015

*Ohne Schülerinnen und Schüler, die zuvor eine Basis- oder internationale Vorbereitungsklasse besucht haben.

Hinweise: Schulen, von denen keine Wechsel stattgefunden haben, werden hier nicht aufgeführt. n.v. = nicht vergeben

** Die Bezeichnung „Schulname nicht bekannt“ kann in Fällen vorkommen, wenn die Schulnummer für die vorherige Schule nicht vorliegt. Als Schulformwechsler werden diese Schülerinnen und Schüler dennoch gezählt, wenn die vorherige Schulform bekannt ist.

Klassenwiederholungen an staatlichen allgemeinen Schulen¹⁾ im Schuljahr 2015/16

Jahrgangsstufe	Insgesamt				darunter Schüler-Schulform ²⁾			
	Grundschule		Stadtteilschule		Gymnasium			
	Schülerinnen und Schüler	Anzahl der Wiederholer	Schülerinnen und Schüler	Anzahl der Wiederholer	Schülerinnen und Schüler	Anzahl der Wiederholer	Schülerinnen und Schüler	Anzahl der Wiederholer
1	13.486	64	13.486	64	-	-	-	-
2	13.479	45	13.479	45	-	-	-	-
3	13.226	57	13.226	57	-	-	-	-
4	12.873	47	12.873	47	-	-	-	-
5	13.700	46	186	3	6.268	22	7.246	21
6	13.384	46	151	3	6.141	17	7.092	26
7	13.044	37	-	-	6.998	24	6.046	13
8	13.150	49	-	-	7.320	32	5.830	17
9	13.873	54	-	-	7.747	34	6.126	20
10	14.074	655	-	-	7.853	439	6.221	216
11	9.520	593	-	-	3.472	172	6.048	421
12	9.488	312	-	-	3.664	182	5.824	130
13	3.424	99	-	-	3.424	99	-	-

Quelle: Schuljahresstatistik 2015

¹⁾ ohne Erwachsenenbildung, ohne Sonderschulen²⁾ Schüler-Schulform BSB: Grundschule einschließlich der Stufen 5 und 6 an 6-jähriger Grundschule; Stadtteilschule einschließlich Doppeltqualifizierender Bildungsgang

Anlage 3

Schulformwechsel von Stadtteilschulen ¹⁾ an staatliche Gymnasien aus Jahrgangsstufe 6 zum Schuljahr 2015/16 ²⁾				
Name abgebende Stadtteilschule ²⁾	Name aufnehmendes Gymnasium	Anzahl Wechsel	davon	
			mit Gymnasial-empfehlung	ohne Gymnasial-empfehlung
Albert-Schweitzer-Schule	Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	<5	<5	<5
Brüder-Grimm-Schule	Kurt-Körber-Gymnasium	<5	<5	<5
Bugenhagen-Schule Alsterdorf (Stadtteilschule)	Lise-Meitner-Gymnasium	<5	<5	<5
Christian- Morgenstern- Schule (Stadtteilschule)	Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium	<5	<5	<5
	Gymnasium Allee	<5	<5	<5
Fritz-Schumacher-Schule	Gymnasium Alstertal	<5	<5	<5
Gyula Trebitsch Schule Tonndorf	Gymnasium Osterbek	<5	<5	<5
Heinrich-Hertz-Schule	Gymnasium Oldenfelde	<5	<5	<5
	Johannes-Brahms-Gymnasium	<5	<5	<5
Ilse-Löwenstein-Schule	Gymnasium Lerchenfeld	<5	<5	<5
	Kurt-Körber-Gymnasium	<5	<5	<5
Irena-Sendler-Schule	Gymnasium Grootmoor	<5	<5	<5
	Gymnasium Osterbek	<5	<5	<5
Julius-Leber-Schule	Gymnasium Dörpsweg	<5	<5	<5
Katholische Bonifatiussschule	Friedrich-Ebert-Gymnasium	<5	<5	<5
Kurt-Tucholsky-Schule	Gymnasium Altona	<5	<5	<5
Lessing-Stadtteilschule	Friedrich-Ebert-Gymnasium	<5	<5	<5
Max-Brauer-Schule	Gymnasium Altona	<5	<5	<5
Max-Schmeling-Stadtteilschule	Gymnasium Lerchenfeld	<5	<5	<5
	Gymnasium Marienthal	<5	<5	<5
Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt	Gymnasium Buckhorn	<5	<5	<5
Rudolf-Steiner-Schule Nienstedten	Gymnasium Hochrad	<5	<5	<5
Rudolf-Steiner-Schule Wandsbek	Albert-Schweitzer-Gymnasium	<5	<5	<5
Schule am See	Gymnasium Alstertal	<5	<5	<5
Stadtteilschule Altrahlstedt	Gymnasium Rahlstedt	<5	<5	<5
Stadtteilschule Am Hafen	Gymnasium Klosterschule	<5	<5	<5
Stadtteilschule Bahrenfeld	Goethe-Gymnasium	<5	<5	<5
	Gymnasium Altona	<5	<5	<5
Stadtteilschule Barmbek	Gymnasium Alstertal	<5	<5	<5
	Gymnasium Lerchenfeld	<5	<5	<5
Stadtteilschule Bergedorf	Gymnasium Bornbrook	<5	<5	<5
Stadtteilschule Bergstedt	Gymnasium Buckhorn	<5	<5	<5
Stadtteilschule Eppendorf	Heinrich-Hertz-Schule	<5	<5	<5
Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	<5	<5	<5
Stadtteilschule Langenhorn	Gymnasium Allee	<5	<5	<5
Stadtteilschule Öjendorf	Kurt-Körber-Gymnasium	<5	<5	<5
Stadtteilschule Oldenfelde	Gymnasium Oldenfelde	<5	<5	<5
Stadtteilschule Poppenbüttel	Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	<5	<5	<5
Stadtteilschule Walddörfer	Gymnasium Osterbek	<5	<5	<5
Schulname nicht bekannt ³⁾	Gymnasium Meiendorf	<5	<5	<5
	Heinrich-Heine-Gymnasium	<5	<5	<5
	Luisen-Gymnasium Bergedorf	<5	<5	<5

Quelle: Schuljahresstatistik 2015

1) Stadtteilschule einschließlich Doppeltqualifizierendem Bildungsgang

2) Ohne Schülerinnen und Schüler, die zuvor eine Basis- oder internationale Vorbereitungsklasse besucht haben.

3) Die Bezeichnung „Schulname nicht bekannt“ kann in Fällen vorkommen, wenn die Schulnummer für die vorherige Schule nicht vorliegt. Als Schulformwechsler werden diese Schülerinnen und Schüler dennoch gezählt, wenn die vorherige Schulform bekannt ist.

Hinweise: Schulen, zwischen denen keine Wechsel stattgefunden haben, werden hier nicht aufgeführt.; <5 = Aus Datenschutzgründen werden Fallzahlen kleiner 5 nicht berichtet.